

# Samstags beherrscht Soul die Kurzwelle

## Jens Hofstadt sendet für ganz Europa

Fernab von öffentlich-rechtlichen Kanälen sendet der Mülheimer Jens Hofstadt seine „soul-betonte Partyline“ aus. An jedem dritten Samstag im Monat macht er auf Kurzwelle – Radio Viktoria, 7 295 Kilohertz – allen anderen Disc-Jockeys in Europa Konkurrenz. Und das völlig legal und ohne Piratenimage à la Radio Veronica.

7 295 Kilohertz ist die Frequenz von „Radio Viktoria“. Der deutschsprachige Sender sitzt in Mailand und kommt jedes Wochenende völlig gesetzmäßig über die Anlagen von „Radio Milano International“. RMI ist keine der unzähligen „Piratenstationen“. Seine Sendung macht Jens zuhause mit eigenen Geräten. Die Kassette geht dann ab nach Italien.

Die Idee eine eigene Sendung zu machen hatte der „DXer“, – so nennen sich die Rundfunkfernempfänger – als er die inter-

siert. Empfangsbestätigungen kommen per Post aus allen Kontinenten, Senderinformationen, die zu exotischen Briefkontakten führen, und vieles mehr gehört dazu. „Die Post aus fernen Ländern ist einfach faszinierend und für mich mit ein Grund, warum ich DXer bin,“ sagt Jens Hofstadt.

Er ist Mitglied des „Interessenkreises Rundfunk International“ und stellvertretender Vorsitzender des Dachverbandes, zu dem neun Clubs aus der Bundesrepublik und einer aus



**JENS HOFSTADT** vor seinem Mischpult. Hier entsteht seine Kurzwellensendung. waz-Bild: Udo Milbret

nationalen Kurzwellensender durchhörte. Bei Radio Schweden stieß er auf den Aufruf von Radio Viktoria: „Gast-discjockey gesucht!“

„Ich bringe locker verpackt mehr Soul, als es sonst so im Radio geboten wird. Viele Kurzwellensender machen nach unkonventionellem Rezept Programm. Bei den Hörertreffen kriegt man mit, wie gut das ankommt,“ meint der 25jährige und mittlerweile etablierte Hobby-Discjockey.

Den „DXern“ ist der Kontakt untereinander sehr wichtig. Die Kurzwellenfans sind in weltweiten Arbeitskreisen organi-

siert. Österreich gehören.

Mit den CB-Funkern, die ebenfalls von dem internationalen Flair angezogen werden, haben die „DXer“ wenig gemein. Dazu Jens: „Der „DXer“ ist eher eine Art aktiver Radiohörer. Mir bringt das mehr als CB-Funk. Schon allein von der Organisation her und der vielfältigen Möglichkeiten, Programm zu machen läuft bei uns viel, das nicht mit den kurzen Funkgesprächen gleichzusetzen ist.“

Interessierte „Kurzweller“ können sich unter Postfach 10 08 12, 4330 Mülheim/Ruhr an Jens wenden. MIRIAM ZUBE